

# VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die

## SITZUNG

des

## GEMEINDERATES

am 09.10.2017  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:47 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses.  
Die Einladung erfolgte am 04.10.2017.

Anwesend waren:

Bürgermeister Herbert Janschka  
Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kleissner  
die Mitglieder des Gemeinderates

- |   |   |
|---|---|
| 1. gf GR Robert Stania                  | 16. GR <sup>in</sup> Gabriela Janschka          |
| 2. gf GR Erhard Gredler                 | 17. GR Ing. Karl Köckeis                        |
| 3. gf GR DI Norman Pigisch              | 18. GR Ing. Wolfgang Lintner                    |
| 4. gf GR <sup>in</sup> Britta Dullinger | 19. GR Nikolaus Patoschka                       |
| 5. gf GR Werner Heindl                  | 20. GR <sup>in</sup> Regina Keibbinger          |
| 6. gf GR Michael Dubsy                  | 21. GR Ing. Wolfgang Tomek                      |
| 7. gf GR <sup>in</sup> Ingrid Sykora    | 22. GR Herbert Kammer, MBA                      |
| 8. gf GR Andreas Grundtner              | 23. GR <sup>in</sup> Sandra Kopecky             |
| 9. gf GR Ing. Christian Wöhrleitner     | 24. GR Ing. Reinhard Tutschek                   |
| 10. GR <sup>in</sup> Irene Orchard      | 25. GR <sup>in</sup> Constanze Schöniger-Müller |
| 11. GR MMag. Christian Fischer          | 26. GR Markus Neunteufel                        |
| 12. GR Michael Gnauer                   | 27. GR <sup>in</sup> Ingrid Lorenz              |
| 13. GR <sup>in</sup> Eva Wetsch         | 28. GR Werner Bechtold                          |
| 14. GR Philipp Kocher                   |   |
| 15. GR DI Otto Kleissner                |   |

Anwesend waren außerdem:

- |          |          |
|----------|----------|
| 1. ----- | 3. ----- |
| 2. ----- | 4. ----- |

Entschuldigt abwesend waren:

- |                                    |          |
|------------------------------------|----------|
| 1. GR Richard Baumann              | 5. ----- |
| 2. GR <sup>in</sup> Monika Waldhör | 6. ----- |
| 3. gf GR Dr. Spyridon Messogitis   | 7. ----- |
| 4. -----                           | 8. ----- |

Nicht entschuldigt abwesend waren:

- |          |          |
|----------|----------|
| 1. ----- | 3. ----- |
| 2. ----- | 4. ----- |

Vorsitzender: Bürgermeister Herbert Janschka  
Schriftführer: Ulrich Mazuheli, MBA MPA

Die Sitzung war öffentlich.  
Die Sitzung war beschlussfähig.

## **Tagesordnung:**

### **Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

#### **A) Angelobungen**

#### **B) Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzung vom 04.09.2017**

#### **C) Berichte des Bürgermeisters und der geschäftsführenden Gemeinderäte**

#### **D) Ergänzungswahl Gemeinderatsausschüsse**

#### **E) Ergänzungswahl Gemeindevorstand**

#### **F) Allfälliges/Anfragen**

#### **G) Beschlussfassung über:**

- 1) Öffentliche Beleuchtung – Aufträge
- 2) Kanalsanierungen im Ort - Auftrag Erd- u. Baumeister
- 3) Veranstaltung - Adventmarkt
- 4) Umwidmungen
- 5) Amtsleitung
- 6) Subventionen
- 7) Subventionen Miet Refundierung
- 8) Nahversorgerförderung
- 9) ECO PLUS - Vereinbarung über Standortsubvention
- 10) Basisvereinbarung Energie und Umwelt e5
- 11) Übertragung Seuchenvorsorgeabgabe
- 12) Gestaltung Vorplatz Rathaus – Auftrag

- 13)2. Bewegungsraum KG Europaplatz – Aufträge
- 14)Problemstoffcontainer für Abfallwirtschaft – Aufträge
- 15)Dringlichkeitsanträge

**H) Beschlussfassung über:**

**Nicht öffentlicher Teil (gem. §47 Abs. 3 der NÖ GO)**

- 16)Vereinbarung - Grundabtretung Bahnstraße
- 17)Bittleihevertrag
- 18)Sozialfonds
- 19)Wohnungsvergabe
- 20)Räumungsklagen
- 21)Autistenhilfe
- 22)Personalangelegenheiten
  - a) Aufnahme
  - b) einmalige Prämie
  - c) Änderung freier Dienstvertrag
  - d) Wochenstundenerhöhung
  - e) Wochenstundenänderungen
  - f) Pensionierung
  - g) Umwidmungen
- 23)Dringlichkeitsanträge

## **Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Herbert Janschka begrüßt die erschienenen Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Herbert Janschka setzt den Tagesordnungspunkt G 9) ECO PLUS - Vereinbarung über Standortsubvention ab.

### **A) Angelobungen**

Frau Regina Keibinger und Herr MMag. Christian Fischer werden von Bürgermeister Janschka als Gemeinderäte angelobt.

### **B) Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzung vom 04.09.2017**

Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kleissner bringt Einwände (siehe Beilage) gegen das Protokoll ein.

**Über die vorliegenden Einwendungen gegen das Protokoll der GR-Sitzung vom 04.09.2017 wird wie folgt entschieden:**

**Die Einwendungen werden mit Stimmenmehrheit (17:13; Stimmenthaltung Fraktion SPÖ und gfGR Erhard Gredler) angenommen.**

Das Protokoll wird nach Abänderung genehmigt.

### **C) Berichte des Bürgermeisters und der geschäftsführenden Gemeinderäte**

#### **Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kleissner**

berichtet über den erhaltenen Preis für die hervorragende Gestaltung des ersten ökologischen Parks in NÖ, dem Anningerpark, und bedankt sich bei allen beteiligten Personen. Die in Abstimmung mit dem Obmann des Hundesportclubs gestaltete Hundezone wurde am Freitag freigegeben.

berichtet über den Mobilitätstag, bei dem der Jugendplatz eröffnet wurde und bedankt sich bei allen beteiligten Personen.

berichtet über die Schulung zur Bedienung des Fahrscheinautomaten am Bahnsteig Mödling am Freitag, den 3.11.2017 von 14-16 Uhr.

berichtet über die Vorstellung des Folders für Mobilität. Diese liegen im Bürgerservice auf und waren der Gemeindezeitung beigelegt. Weiters liegen im Bürgerservice Fahrpläne zum Citybus auf.

berichtet, dass sie, im Dialogforum, das ist die Fortsetzung des Mediationsverfahrens Flughafen, als offizielle Vertretung der Marktgemeinde Wiener Neudorf gegen Werbung für die 3. Piste am Flughafen Wien Protest eingelegt hat und diese für einen Affront hält.

berichtet, dass Wiener Neudorf seit Juli eine „Gesunde Gemeinde“ ist. Eine Informationsveranstaltung folgt im Frühjahr des nächsten Jahres. Es wird ein Arbeitskreis gebildet. Dr. Kleissner lädt alle Bürgerinnen und Bürger sowie alle Mandatäre zur Mitarbeit ein.

**Geschäftsführender Gemeinderat Robert Stania**

berichtet über den Sozial- und Gesundheitstag und bedankt sich bei den beteiligten Personen.

berichtet über die neue Pflegesprechstunde auf der Gemeinde, jeden Mittwoch von 16-18 Uhr.

berichtet über den neuen Sozialratgeber, der Anfang November an alle Haushalte zugestellt wird. Er beinhaltet alle Fördermöglichkeiten.

**Bürgermeister Herbert Janschka**

berichtet, dass Polizeikommandant Haslinger in den Ruhestand tritt. Sein Nachfolger ist Polizeikommandant Haselbacher.

bedankt sich bei allen, die an einer Wahlschulung zur Nationalratswahl teilgenommen haben.

berichtet über die Veranstaltungen:

15 Jahre ARGE-Chance, 25 Jahre neue BH Mödling, Neubau Rotes Kreuz-Stelle Mödling, 120 Jahre Kinderbetreuung in Wiener Neudorf.

berichtet über die Umfrage „E-Car-Sharing“ die derzeit am Anningerpark durchgeführt wird. Die Aura Wohnbaugenossenschaft mit Raiffeisen möchten möglicherweise hier eine E-Car-Station errichten.

berichtet über die Umbauarbeiten der Hauptstraße, die am 15.11.2017 komplett gesperrt und asphaltiert werden soll. Danach werden die Umbauarbeiten abgeschlossen sein.

berichtet über die neue Baustelle aus Sicherheitsgründen. Es wurde eine Anrainerversammlung bei der Prenningerbrücke abgehalten. Dieser Bereich wird für Fußgänger und Radfahrer sicherer gemacht. Die Bauarbeiten sollen Ende Oktober abgeschlossen sein.

**D) Ergänzungswahl Gemeinderatsausschüsse**

siehe beiliegende Niederschrift

**E) Ergänzungswahl Gemeindevorstand**

siehe beiliegende Niederschrift

**F) Allfälliges/Anfragen**

Keine Wortmeldungen.

**G) Beschlussfassung über:****1) Öffentliche Beleuchtung – Aufträge**

Geschäftsführender Gemeinderat DI Norman Pigisch stellt folgenden Antrag:

Sachverhalt: Im Zuge der Neugestaltung der Bahnstraße wurden die neuen Lichtpunkte gemäß Beleuchtungskonzept bereits teilweise mit dem Straßenbau hergestellt. Mit dem weiteren Baufortschritt sollen neue Lichtmaste und LED-Beleuchtungskörper angepasst an die neue Hauptstraßenbeleuchtung errichtet werden, ebenso neue Schutzwegbeleuchtungen.

Es ergeht daher folgender Antrag:

*„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt, die Elektro Kargl GmbH. Nfg. KG, Griesfeldstraße 2, 2351 Wiener Neudorf, mit der Errichtung der neuen Beleuchtung der Bahnstraße im Bereich von Bahnstraße 3 bis zur Druckknopfampel Brauhausstraße, gemäß korrigiertem Angebot 17/407, vom 25.09.2017, zum Preis von € 16.547,52 inkl. MWSt. und mit der Errichtung neuer Schutzwegleuchten, gemäß Angebot 17/408, vom 25.09.2017, zum Preis von € 2.836,08 inkl. MWSt. zu beauftragen. Durch diesen Auftrag entstehen auf dem Haushaltskonto 5/612-050 (Gemeindestraßen öffentliche Beleuchtung) Mehrkosten von € 17.325,31, diese werden durch Minderausgaben auf dem Haushaltskonto 1/616-002 (Radwegenetz) bedeckt.“*

**Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit (18:12; Stimmenthaltung Fraktion SPÖ) angenommen.**

**2) Kanalsanierungen im Ort - Auftrag Erd- u. Baumeister**

Geschäftsführender Gemeinderat DI Norman Pigisch stellt folgenden Antrag:

Sachverhalt: Zur Erfüllung der Auflagen zur wasserrechtlichen Bewilligung der Kanalanlage Anningerpark und zur Einhaltung des ABA-Reinvestitionsplanes ist die Sanierung der Kanäle Anningerstraße-Schillerstraße-Laxenburgerstraße erforderlich. Die Sanierung der Rathausgasse wurde bereits mit dem geförderten Bauabschnitt 09, im Jahr 2013 durchgeführt. Zusätzlich soll auch die Anlage im Europaplatz saniert werden. Auf Grundlage der bereits erfolgten Planungen sollen die Erd- und Baumeisterarbeiten für einen Ausführungszeitraum 2017-2019, geförderter Bauabschnitt 13, vergeben werden. Es ergeht daher folgender Antrag:

*„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt, die Rohrsanierung & Bau GmbH., Großalmstraße 90, 4813 Altmünster, mit den Erd- und Baumeisterarbeiten zur Sanierung der Kanäle in der Anningerstraße, Schillerstraße, Laxenburgerstraße und Europaplatz, für den Ausführungszeitraum 2017-2019, gemäß Angebotsprüfung vom 12.09.2017, zum Preis von € 874.851,32 exkl. MWSt. zu beauftragen. Im Jahr 2017 werden von dieser Auftragssumme Leistungen im Umfang von € 50.000,00, 2018 im Umfang von € 600.000,00 und 2019 im Umfang von € 224.851,32 abgerechnet.“*

Die Maßnahmen sind im mittelfristigen Finanzplan berücksichtigt.

VA-Stelle: 5/851-050      VA-Betrag: € 600.000,00      per 21.09.2017 frei: € 65.237,59

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

### 3) Veranstaltung – Adventmarkt

Gemeinderat Nikolaus Patoschka stellt folgenden Antrag:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt, den diesjährigen Adventmarkt am 2. und 3.12 sowie vom 8. bis 10.12.2017 zu veranstalten.

Für das Kinderprogramm werden folgende Künstler beauftragt:

MÖP Puppentheater 8.12.2017	€ 605,-
Engel 9.12.2017	€ 145,-
Zauberer Merlix 10.12.2017	€ 696,-
<b>GESAMT</b>	<b>€ 1.446,-</b>

Die durch diesen Beschluss voraussichtlich entstehenden überplanmäßigen Ausgaben auf dem Haushaltskonto 1/381010-72920 „Diverse Märkte 20%“ in der Höhe von € 1.446,- sowie die Bedeckung der im Jahr 2017 noch zu erwartenden Ausgaben in der Höhe von € 3.000,- (Hackschnitzel, Weihnachtsbäume, diverse Materialien) somit gesamt € 4.500,- (gerundet) werden durch Minderausgaben auf dem Haushaltskonto 1/38102-7297 „Kunst und Kulinarik Aufwand“ bedeckt.

Die konkrete Organisation und Beauftragung bleibt dem Bürgermeister vorbehalten.“

VA-Stelle: 1/381010 - 72920      VA-Betrag: € 7.100,-      frei: € 347,54

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

### 4) Umwidmungen

Bürgermeister Herbert Janschka stellt folgenden Antrag:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt folgende Umwidmungen:

- 1/211-043 Volksschule, Anschaffungen, 3 Sonnensegel € 11.652,80 von 1/211-610, Volksschule, Instandhaltung Außenanlagen
- 1/815-043 Spielgeräte Kinderspielplätze, Spielplatz ehem. Mobiki, € 4.250,93 von 1/815-610, Instandhalt./Neugestaltung Kinderspielplätze
- 1/240-610 KG-Euro, Instandhaltung Außenanlagen, div. Reparaturen, € 2.214,91 von 2/850+850, Wasseranschl.-Ergänzungs-u. Sondergebühren
- 1/831-043 Teich, Ausstattung, Sonnenschutz f. Rutsche € 2.837,25 von 1/831-610 Teich, Instandhaltung Außenanlagen
- 1/240-614 KG-Euro, Instandhaltung Gebäude, Probeschürfen, € 1.969,67 von 2/851+850 Kanaleinmündungs.-Ergänzungs-u. Sondergebühren
- 1/131-642 Sachverständigen € 5.000,00 von 1/259-76803 Schikurs
- 1/439-729 Jugendtreff € 5.000,00 von 2/831+810 Badebenutzungsgebühren
- 1/381040-050 WNW Stromzuleitung € 908,63 von 2/851+850 Kanaleinmündungs.-Ergänzungs-u. Sondergebühren
- 1/820-043 Bauhof Anschaffungen, Klimagerät € 975,53 von 2/851+850 Kanaleinmündungs.-Ergänzungs-u. Sondergebühren
- 1/263-616, Sporthalle, Instandhaltung Maschinen, Rep. Gläserpüler € 328,42 von 2/851+850 Kanaleinmündungs.-Ergänzungs-u. Sondergebühren
- 1/259-768040 Ferialaktion, € 6.575,20 von 1/259-768030 Schikurs

12. 1/381070-768010, *Ferienspiel* 10% € 780,58 von 2/831+810  
*Badebenützungsgebühren*
13. 1/381070-768020, *Ferienspiel* 20% € 1.057,12 von 2/831+810  
*Badebenützungsgebühren*
14. 1/381020-7298 *Kultur ABO* € 3.000,- von 2/381020+81020 *Erlöse Kultur ABO*
15. 2/381020+810 *Erlöse Kunst & Kulinarik* € 2.000,- von 1/381020-7297 *Kunst & Kulinarik*
16. 2/381020+8101 *Erlöse Kulturveranstaltungen* € 2.300,- von 1/380-728 *altes Rathaus, Veranstaltungen*
17. 2/381020+8103 *Erlöse Kinder-ABO* € 2.600,- von 1/380-728 *altes Rathaus, Veranstaltungen*
18. 1/381040-729 *WNW 0%* € 1.980,84 von 1/381040-7291 *WNW 10%*
19. 2/853010+810 *Erlöse Migazzi-Haus* € 1.000,- von 2/381020+81020 *Erlöse Kultur ABO*
20. 1/320-043 *Musikschule Anschaffungen* € 3.380,- von 1/320-618 *Musikschule, Instandhaltung Instrumente* € 2.200,- und von *HH-Konto 1/320-457 Musikschule Noten* € 1.180,-
21. 1/820-617 *Bauhof Instandhaltung Fahrzeuge* € 10.000,- von 5/820-050 *Neubau Wirtschaftshof*
22. 1/369-729 *Sonstige Einrichtung u. Maßnahmen Brauchtumspflege Erneuerung Weihnachtsbeleuchtung* € 5.000,- von 5/820-050 *Neubau Wirtschaftshof*

**Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit (18:12; dagegen: Fraktion SPÖ bis auf gFGR Michael Dubsky, Stimmenthaltung gFGR Michael Dubsky) angenommen.**

## 5) Amtsleitung

### **Stellungnahme des Bürgermeisters zur Bestreihung von Mag. Lieben-Seutter anlässlich des Ausschreibungsverfahrens**

Für Gemeindebedienstete ist jeder Tagesordnungspunkt, den wir hier im Gemeinderat besprechen letztlich wichtig. Sie sind es, die die Anträge, die wir besprechen und beschließen, dann auch – gemeinsam mit mir - umsetzen müssen.

Es ist aber genau dieser Tagesordnungspunkt der Grund warum die Hauptabteilungsleiter der Gemeindeverwaltung und des Gemeindedienstes heute vollzählig anwesend sind. Warum ist es dieser Tagesordnungspunkt, zu dem die Abteilungsleiter – großteils auch stellvertretend für ihre Mitarbeiter in den Abteilungen – hier sind? Das ist sehr leicht erklärt.

Ich habe als Bürgermeister – gesetzlich vorgegeben als einziger hier in diesem Raum – zwei Positionen. Einerseits eine politische – als Vorsitzender dieses Gremiums der Gemeinderäte und andererseits eine administrative – als Vorstand des Gemeindeamtes und Vorgesetzter aller Gemeindebediensteten. In meiner andererseitsigen Funktion habe ich in den letzten beiden Jahren gerade mit den Führungskräften des Gemeindeamtes viel gearbeitet. Wir haben gemeinsam die Struktur der Aufbauorganisation völlig umgestellt. Wir haben auf eine flache Hierarchie umgestellt. Ich habe die Abteilungsleiter mit mehr Kompetenzen ausgestattet, mit mehr Verantwortung – auch wenn ich persönlich und mit meinem Privatvermögen bei allem und jedem die Gesamtverantwortung trage. Da gehört viel gegenseitiges Vertrauen, viel gegenseitige Loyalität dazu, viel Offenheit, viel Teamgeist. Daran haben wir in den letzten beiden Jahren viel gearbeitet – durch Training

on the Job, aber auch durch Fortbildung, auch durch gemeinsame Seminartage, in denen wir unser Miteinander definiert, festgelegt, diskutiert und danach umgesetzt haben.

Jetzt fehlt uns in unserem Alltagsleben noch ein Puzzle-Stein in diesem Bild, das wir gemeinsam zusammengesetzt haben. Und das ist ein wichtiges, das ist auch eines, das in der Gemeindeordnung verankert ist – der Puzzle-Stein des sogenannten „Amtsleiters“. Der Amtsleiter ist die rechte Hand des Bürgermeisters und – wenn Sie so wollen – das Verbindungsstück zu den Mitarbeitern, vor allem zu den Abteilungsleitern. Der Amtsleiter ist keine politische Funktion, sondern eine der Gemeindeverwaltung und trifft im beruflichen Alltag einzig und alleine den Bürgermeister und die Mitarbeiter – und da vor allem die Führungskräfte.

Ich bin kein Verfechter des autoritären Führungsstils. Für mich passt eher der kooperative Führungsstil und in diesem Sinne habe ich auch von vorne herein beschlossen, die Hauptbetroffenen, also die Mitarbeiter in diese Entscheidung mit einzubeziehen.

Es gibt für eine Funktion des Amtsleiters klare Vorgaben – und die sind im Gemeindevertragsbedienstetengesetz explizit geregelt. Der Aufnahme hat eine Ausschreibung durch den Bürgermeister voranzugehen. Es ist auch hier nach dem Bestbieterprinzip vorzugehen. Man kann das vergleichen mit einer normalen Bauausschreibung. Da gibt es einen Architekten, der macht eine Ausschreibung und definiert den Bestbieter – natürlich nachvollziehbar. Im Falle des Personals ist es einzig der Bürgermeister, der die Ausschreibung vorgibt und den Bestbieter definiert – natürlich nachvollziehbar und nicht willkürlich.

Man kann diese Ausschreibung einfach durch ein Inserat machen. Bei kleineren Gemeinden wird dies ausreichend sein. Es bewerben sich eine Handvoll Personen. Der Bürgermeister schaut sich diese Personen an und definiert einen Bestgeeigneten. Das hätte ich auch machen können, habe ich aber nicht getan. Und ich bin überzeugt, es war gut so.

Ich habe mir gedacht, dass diese Position in Wiener Neudorf hoffentlich viele Bewerbungen anzieht und mich deshalb entschlossen, ein renommiertes Personalmanagementunternehmen beizuziehen. Gemeinsam haben wir ein Anforderungsprofil erarbeitet, natürlich nach meinen Vorgaben – und ich habe sehr viel darüber erzählt, wie unsere Struktur ist, wie wir hier arbeiten, wie wir hier ticken und welche Persönlichkeit zu uns passen könnte.

Die Aufgabe des beauftragten Unternehmens war es, alle Bewerbungsunterlagen zu sichten. Insgesamt waren das dann am Ende über 100. Aus diesen Bewerbungsunterlagen ergaben sich mehr als 30 Tischgespräche und davon die 5 bis 6 Bestgeeigneten zu einem Gespräch mit mir einzuladen. Jetzt sind wir wieder beim Vertragsbedienstetengesetz. Da ich die Letztverantwortung habe, muss auch ich hier mir ein Bild machen. Und ich habe für mich festgelegt: In Form eines Hearings.

Aus Bewerbungsunterlagen alleine kann man nicht allzu viel ersehen. Sie sehen ob jemand ins Anforderungsprofil passt. Sie sehen seinen Lebenslauf. Sie erkennen gewisse Vorlieben, Hobbies etc. Aber es heißt ja nicht umsonst „Hearing“. Sonst könnte man es sich ja einfach machen und in Form eines „Readings“ anhand von Bewerbungsunterlagen entscheiden.

Gegen Ende des Bewerbungsverfahren ist dann unser damaliger Finanzreferent auf mich zugekommen und hat mir erklärt, dass er seine Zukunft im Engagement für unsere Gemeinde eher nicht in der Politik sieht, sondern dass er seine Stärke eher in der Verwaltung und in der Arbeit mit den Mitarbeitern, allen voran den Führungskräften, sieht.

Wie ist er zu dieser Einschätzung gekommen? Ich habe Mag. Lieben-Seutter im Zuge seiner Tätigkeit als geschäftsführender Gemeinderat mit vielen Aufgaben betraut. Überleg eine neue Struktur gemeinsam mit dem Direktor in der Musikschule. Hilf beim Aufbau der doppelten Buchhaltung, die in wenigen Jahren auf die Gemeinde zukommt. Unterstütze die Abteilungsleiter bei den Erstgesprächen bei Bewerbungen. Hilf den Mitarbeitern bei der Erlangung von EU-Förderungen. Unterstütze den Wirtschaftshofleiter bei der Einführung der Grünflächenpflege durch die Gemeindebediensteten. Unterstütze Abteilungsleiter bei der Neuorientierung ihrer Abteilungsstrukturen. Das geht beispielsweise auch bis ins Feuerwehrewesen hinein. Und vieles mehr.

Das ist auch der Grund, weshalb die Führungskräfte die Unterstützung, die Begleitung, die Hilfe, die Führung, die Kommunikation, die Zusammenarbeit mit Mag. Lieben-Seutter kennen und vor allem schätzen gelernt haben. Und sie haben auch den Gleichklang zwischen mir als Bürgermeister und der Person Mag. Lieben-Seutter als ganz besonders positiv erlebt.

Und wenn man jetzt sagt, dass die Harmonie zwischen Bürgermeister, Amtsleitung und Mitarbeiter hundertprozentig abgestimmt und harmonisch sein soll, um gute und perfekte Arbeit leisten zu können, dann war es natürlich nicht weit, dass Mitarbeiter Mag. Lieben-Seutter auch darauf angesprochen haben, ob er sich nicht auch für die Stelle als Amtsleiter bewerben wolle.

Es mögen jetzt einige für einen Skandal halten, dass er sich überhaupt beworben hat. Es mag jetzt für einige ein Skandal sein, dass er vom Personalmanagementunternehmen unter die Besten gereiht wurde. Es mag jetzt für einige ein Skandal sein, dass er heute von mir als Bestgereihter vorgeschlagen wird.

Das Ganze hat jedoch sehr pragmatische und – wie ich meine – auch logische Hintergründe. Mag. Lieben-Seutter hat für mich bei den Hearings am besten entsprochen, nicht weil er der ausschließlich beste Kandidat für die Position ist, sondern weil ich das Gefühl habe, er passt am besten zum Team, zur Struktur, zum Aufbau, zu dem, an dem wir derzeit in der Gemeindeverwaltung arbeiten.

Wir sind zurück beim kommunikativen Führungsstil. Ich rufe in Erinnerung, dass der Amtsleiter zwar des Bürgermeisters - derzeit also meine - rechte Hand ist, aber dass das Zusammenspiel mit den Mitarbeitern, vor allem den Führungskräften passen muss und eigentlich noch wichtiger ist. Deshalb habe ich meine Einschätzung auch mit den Abteilungsleitern eingehend besprochen und diskutiert.

Die Mitarbeiter haben mit sehr viel Argumenten, sehr viel Sachlichkeit und sehr viel Begründungen geantwortet. Und das war einerseits einstimmig und andererseits eindeutig. Mag. Lieben-Seutter passt mit Sicherheit in dieses Team, passt mit Sicherheit in den Platz des freien Puzzles, das ich erwähnt habe.

Die Mitarbeiter haben auch mit sehr viel Euphorie, sehr viel Aufbruchsstimmung und sehr viel Emotion reagiert, weil sie wissen und spüren, dass das eine richtige Entscheidung

sein könnte. Die Abteilungsleiter haben das dem Gemeinderat auch in einem gesonderten Schreiben – und zwar unaufgefordert – mitgeteilt. Dieses Schreiben liegt Ihnen allen vor.

Das bestärkt mich natürlich in meiner Einschätzung der Beurteilung.

Das ist mir aber noch nicht genug. Ich werde heute einen Antrag stellen, dass die Beauftragung nur provisorisch und befristet erfolgen möge. Ich möchte der neuen Amtsleitung gemeinsam mit mir und den Mitarbeitern die Chance geben, zu zeigen, dass das die richtige Entscheidung ist bzw. sein könnte. Im Frühjahr 2018 soll dann dieses Gremium – abermals nach einem Vorschlag – endgültig zu entscheiden haben.

Was veranlasst mich Mag. Lieben-Seutter heute als provisorischen Amtsleiter vorzuschlagen:

- 1.) Er ist aus dem Bewerbungsverfahren gemeinsam mit 4 anderen Bewerbern als Bester hervorgegangen.
- 2.) Er hat für mich von den 5 zum Hearing Eingeladenen deshalb am besten entsprochen, weil ich durch die Gespräche den Eindruck gewinnen durfte, dass er perfekt in das Team passt.
- 3.) Natürlich hat er als seit Jahrzehnten in Wiener Neudorf Wohnhafter den Vorteil, dass er die Stärken und Probleme unseres Ortes gut kennt und deshalb auch weiß, woran die Politik und das Gemeindeamt (und damit er) zu arbeiten haben.
- 4.) Er kennt als früherer Gemeindevandant und in seiner Letztfunktion als Finanzreferent natürlich die Stärken und Schwächen des Gemeindebetriebes und kann seine Tätigkeit damit umgehend aufnehmen.
- 5.) Er hat natürlich den Vorteil, dass er bereits bei Projekten in der Gemeinde mit den Gemeindevandanten überzeugen konnte.
- 6.) Ich glaube und bin überzeugt davon, dass die Chemie zwischen ihm und mir stimmig ist.
- 7.) Ich glaube und bin überzeugt davon, dass die Chemie zwischen ihm und den Mitarbeitern, allen voran den Führungskräften, passt.
- 8.) Ich glaube und bin auch überzeugt, dass er seine Position – und das ist auch mein Anspruch an ihn – absolut unparteiisch ausübt.
- 9.) Der Vorschlag ist auch hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit bestgereiht.
- 10.) Die Arbeitsweise von Mag. Lieben-Seutter ist so weit bekannt und erprobt, dass sich seine Bestellung mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit positiv auswirken wird, bei den anderen besteht die Möglichkeit dazu.

Ich weiß, dass einige Mag. Lieben-Seutter vorwerfen, dass er sich für unsere Gemeinde politisch engagiert hat. Engagement muss aus meiner Sicht nicht unbedingt ein Vorteil, kann und darf aber niemals ein Nachteil sein. Ich persönlich sehe es eher als Vorteil, dass ein Amtsleiter auch weiß, wie Politiker „ticken“ und das ist auch der Grund, weshalb viele Amtsleiter auch gleichzeitig politisch tätig sind. Obwohl es eine Vorgabe von mir war, dass Mag. Lieben-Seutter sein Gemeinderatsmandat zurücklegt.

Im Vorfeld wurde versucht, die von mir beantragte Bestellung in das „Reich der Freunderlwirtschaft“ zu argumentieren. Freunderlwirtschaft besagt, dass jemand für etwas bevorzugt wird, wofür er nicht oder minder geeignet ist. Ich hoffe, dass wir uns darüber einig sind, dass dies nicht zutrifft. Freunderlwirtschaft besagt weiters, dass jemand ungewöhnlich günstige Vertragskonditionen erhält. Mit diesem Antrag werden wir das Jahresbruttogehalt um etwa € 60.000,- senken. Das ist für mich das genaue Gegenteil von Freunderlwirtschaft.

Ich habe hier gemäß den gesetzlichen Vorgaben nach pragmatischen und sachlichen Gesichtspunkten zu entscheiden – und deshalb erlaube ich mir folgenden Antrag samt Sachverhalt zur Diskussion und zur Abstimmung zu stellen.

### **Sachverhalt**

Nachdem die bisherige leitende Gemeindebedienstete (Amtsleiterin) mit Mitte November ihren Resturlaub vor der direkt anschließenden Pensionierung antreten wird, ist eine Neubesetzung notwendig. Vor einer endgültigen Bestellung soll diese Position vorerst befristet besetzt werden, um in dieser Zeit endgültig über die Eignung befinden zu können.

Die NÖ Gemeindeordnung sieht zwar die Aufnahme von Mitarbeitern bis zu 6 Monaten alleine durch den Bürgermeister vor und nur die Aufnahme von ständigen Bediensteten durch den Gemeinderat, aber im Falle dieses Dienstpostens wurde der Gemeinde eine Zustimmung des Gemeinderates angeraten.

Zur Objektivierung hat der Aufnahme als Vertragsbediensteter auf einem Funktionsdienstposten gemäß § 2 Abs. 3 NÖ GVBG eine Ausschreibung des zu besetzenden Dienstpostens durch den Bürgermeister zwingend voranzugehen. Der Besetzungsvorschlag basiert auf einem Auswahlverfahren eines renommierten und anerkannt seriösen Personalberatungsunternehmens und einem nachfolgenden Hearing.

Die Position des Amtsleiters ist eine, die man umgangssprachlich als „rechte Hand“ des Bürgermeisters bezeichnen kann, der einzig nach seinen Weisungen die Leitung des inneren Dienstes des Gemeindeamts nach den Weisungen des Bürgermeisters obliegt. In der Struktur der Aufbauorganisation und des Organigramms der Marktgemeinde Wiener Neudorf ist die Amtsleitung das Bindeglied zwischen Bürgermeister und der Abteilungsleiterenebene.

Aufgrund dessen und des vom Bürgermeister gepflegten kooperativen Führungsstils wurde auch die Abteilungsleiterenebene als Mit- und Hauptbetroffene (stellvertretend für den Gemeindedienst) in die Vorbereitung für diese Personalentscheidung mit eingebunden. Gemäß dem diesem Antrag beiliegendem Schreiben, das im Vorfeld allen Fraktionssprechern zugegangen ist, befürworten die Abteilungsleiter diesen Vorschlag und ersuchen um Genehmigung.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist neben der persönlichen Eignung (gesucht wurde eine Persönlichkeit insbesondere mit juristischem Hochschulabschluss und Erfahrung in der Personalführung), auch die emotionale Komponente des Miteinander einerseits mit dem Bürgermeister, andererseits mit den Mitarbeitern. Ebenfalls eingeflossen in diesen Vorschlag ist der wirtschaftliche Faktor der Sparsamkeit. So liegt dieser Vorschlag um ca. € 80.000,- pro Jahr günstiger als die Ist-Situation.

Deshalb ergeht folgender

### **Antrag**

*„Der Gemeinderat beschließt, Herrn Mag. Patrick Lieben-Seutter, geb. am 23. April 1966, wohnhaft in 2351 Wiener Neudorf, Schloßmühlplatz 2, befristet mit 30. April 2018 mit der provisorischen Amtsleitung und somit mit dem Funktionsdienstposten „leitender Gemeindebediensteter“ zu betrauen. Zugrunde gelegt wird eine Bezahlung aufgrund des gültigen Dienstpostenplanes sowie der Funktionsdienstpostenverordnung unter Hinzurechnung der üblichen Zulagen inklusive der Personalzulage.“*

Geschäftsführender Gemeinderat DI Norman Pigisch stellen den Antrag auf geheime Abstimmung.

Bürgermeister Herbert Janschka unterbricht die Sitzung bis 20:45 Uhr.  
Die Sitzung wird um 20:45 Uhr wieder fortgeführt.

Die Fraktion SPÖ verlässt die Sitzung um 20:47 Uhr.

Bürgermeister Herbert Janschka schließt die Sitzung aufgrund Beschlussunfähigkeit um 20:47 Uhr.

.....  
Bürgermeister

.....  
Schriftführer

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am .....  
genehmigt - abgeändert - nicht genehmigt

.....  
Gemeinderat

.....  
Gemeinderat

.....  
Gemeinderat

.....  
Gemeinderat